Gebrauchsanleitung
Instructions for Use
Gebruiksaanwijzing
Istruzioni per l’uso
Instrucciones para el uso

Wichtig: Unbedingt lesen und aufbewahren!
Important: Read these instructions carefully and then store them in a safe place.
Belangrijk: Beslist lezen en bewaren.
Importante: Leggere attentamente e conservare.
Importante: Leerlas imprescindiblemente y guardarlas.

Integrierte Waschmaschine
Integrated Washing Machine
Integreerbare wasmachine
Lavatrice integrabile
Lavadora integrable

Modell: IW 1208.1W

Küppersbusch
ALLERFEINSTE KÜCHENTECHNIK

IHR NEUER WASCHAUTOMAT

Ihr neuer Waschautomat erfüllt alle Anforderungen moderner Wäschepflege: dank einem neuen Waschsystem wird wäschegerechtes und umweltschonendes Waschen mit großen Einsparungen von Wasser, Waschmittel und Energie möglich.
Auch kleinere Wäschemengen werden sparsam gewaschen, da sich die Verbrauchswerte automatisch der Wäschemenge und der Wäscheart anpassen.

- Ein **Temperaturwähler** erlaubt Ihnen die Wahl der für jedes Programm geeignetsten Temperatur.
- **Die automatische Abkühlung der Waschlauge auf 60°C** im Kochwasch-Programm vor dem Abpumpen verhindert eine Verformung der Kunststoff-Abwasserleitungen.
- **Eine Schaumüberwachung** bei allen Spülschleuderabläufen und volle Ausnutzung des Spülwassers sorgen immer für gute Spülergebnisse.
- **Ein Wasserstop-System** schützt vor Wasserschäden.

Spartips / Umweltschutz

Am sparsamsten und umweltverträglichsten wird gewaschen, wenn Sie die folgenden Tips beachten:

- Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programmes.
- Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Verschmutzungsgrad und Wäschemenge.
- Waschen Sie normal verschmutzte Wäsche mit dem Programm “Energiesparen” und leicht verschmutzte Wäsche mit einem “Kurzprogramm”.

Umwelthinweis

- ### Verpackungsentsorgung

  Die recyclingfähigen Materialien der Verpackung sind mit dem Symbol gekennzeichnet und sollten grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

  >PE< steht für Polyäthylen
  >PS< steht für Polystyrol
  >PP< steht für Polypropylen

- ### Entsorgung des Gerätes

  Das Altgerät ist vor Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d.h. das Netzkabel muß abgeschnitten werden. Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Einige Passagen in der Gebrauchsanweisung sind besonders gekennzeichnet. Diese Kennzeichnungen haben folgende Bedeutung:

Hier finden Sie wichtige Informationen über ungeeignete Handhabungen Ihres Waschvollautomaten, die technische Schäden verursachen können.

Hier finden Sie Informationen, die für die einwandfreie Funktion des Waschvollautomaten besonders wichtig sind.

Hier finden Sie wichtige Umweltschutzhinweise.

Unser Beitrag zum Umweltschutz: Wir verwenden Recycling-Papier.

INHALTSVERZEICHNIS

Sicherheits- und Warnhinweise 4

Gerätebeschreibung 5

Installation 6
- Entfernen der Transportsicherung 6
- Aufstellung 7
- Kaltwasseranschluß 7
- Wasserablauf 8
- Elektrischer Anschluß 8
- Einbau 9-10

Technische Daten 11

Gebrauch 12
- Bedienungsblende 12
- Beschreibung der Bedienungselemente 13
- Tips zum Waschen 14
  - Wäsche sortieren 14
  - Wäsche vorbehandeln 14
  - Fleckenentfernung 14
  - Wäschegewichte 15
  - Wasch- und Veredelungsmittel 15
  - Färben u. Entfärben 16
- Internationale Pflegekennzeichen 17
- Arbeitsabläufe beim Waschen 18-19
- Waschprogramme 20-21

Pflege und Wartung 22
- Entkalken des Gerätes 22
- Äußere Reinigung 22
- Reinigung des Waschmittelbehälters 22
- Reinigung des Wassereinlaufsiebes 22
- Reinigung des Flusensiebes 23
- Notentleerung 23
- Frost 23

Behebung kleinerer Funktionsstörungen 24-25

⚠ SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig zusammen mit dem Gerät auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen oder es im Falle eines Umzuges in der alten Wohnung lassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- **Vergewissern Sie sich aber nach dem Auspacken zunächst, daß das Gerät nicht beschädigt wurde. Nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an den Kundendienst**.

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Gerät spielen und halten Sie Haustiere vom Gerät fern.
- Bei Betrieb mit hohen Temperaturen wird das Türglas heiß. Bitte nicht berühren.

Installation

- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes erforderlichen Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegeware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Wenn Sie das Gerät nicht an das Trinkwassernetz anschließen, sondern Regenwasser oder ähnliches verwendet wird, beachten Sie die entsprechenden Bestimmungen.

Gebrauch

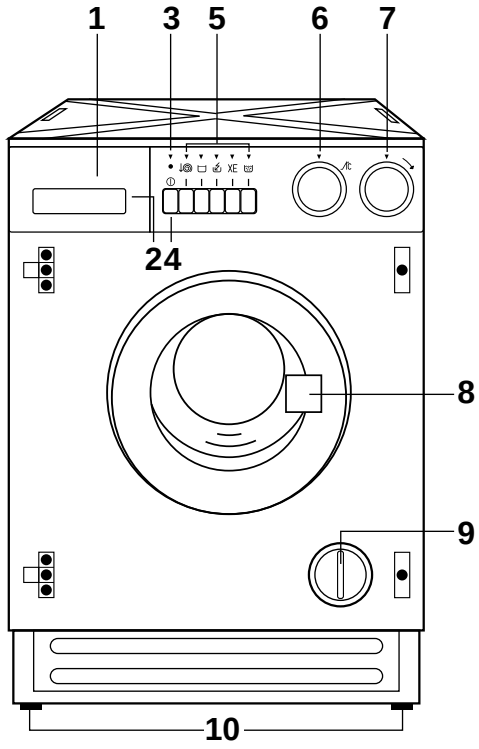
- Benutzen Sie das Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck.
- Verwenden Sie nur, zum Schutz der Umwelt, die empfohlene Menge Waschmittel und Weichspüler.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Waschen Sie vorgereinigte Wäsche, so müssen entflammbare Lösungsmittel vollständig verdunstet sein.
- Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.
- Entfärbemittel können zu Korrosion führen. Aus diesem Grunde dürfen sie in Waschautomaten nicht verwendet werden.
- Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Nicht in die drehende Trommel greifen.
- Bei Funktionsstörungen Wasserhahn zudrehen, Gerät vom Netz trennen. Der Waschautomat ist vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung(en) ausgeschaltet ist (sind).
- Bevor Sie das Gerät öffnen, prüfen Sie stets durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser in der Maschine befinden, so pumpen Sie ab, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Lassen Sie die Einfülltür bis zu Ihrer nächsten Wäsche leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und die Trommel austrocknen kann.
- Lassen Sie das Gerät nach dem Gebrauch nicht unnötig lange eingeschaltet. Schalten Sie den Hauptschalter aus und schließen Sie den Wasserhahn.

Kundendienst / Reparaturen

- **Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.**
  Wenden Sie sich grundsätzlich an unseren Werkskundendienst oder an eine von uns autorisierte Vertragswerkstatt. Nur Original-Ersatzteile erfüllen alle Anforderungen!

GERÄTEBESCHREIBUNG

1 Waschmittelbehälter
2 Programmkarte
3 Betriebskontrollampe
4 EIN/AUS-Taste
5 Funktion-Tasten
6 Temperaturwähler
7 Programmwähler
8 Türgriff
9 Flusensieb
10 Verstellbare Füße

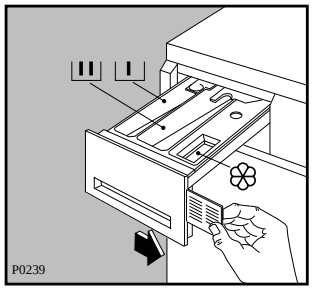


Waschmittelbehälter

Vorwaschmittel

Hauptwaschmittel

Weichspüler



INSTALLATION

Entfernen der Transportsicherung

Vor der Installation müssen Sie die Transportsicherungen entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schrauben Sie mit einem Schlüssel die rechte Schraube an der Rückwand des Waschautomaten heraus (Abb. 1).
2. Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht gequetscht werden.
   Legen Sie zu diesem Zweck zwischen Maschine und Fußboden einen von den Verpackungswinkeln.
3. Entfernen Sie die Polystyrolunterlage und nehmen Sie das untere Paneel durch Abschrauben der mittleren Schraube ab (Abb. 2).
4. Ziehen Sie sorgfältig die rechte bzw. mittlere und linke Nylonhülle heraus (Abb. 3 u. 4).

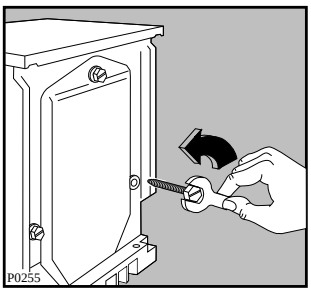


Abb. 1

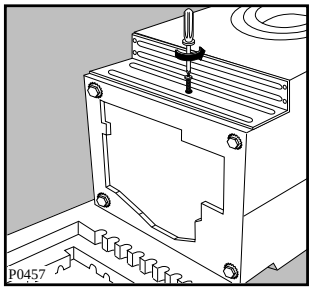


Abb. 2

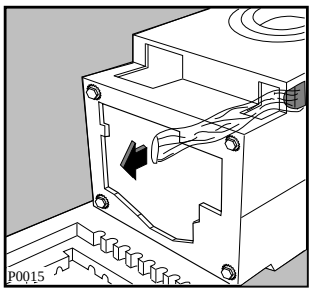


Abb. 3

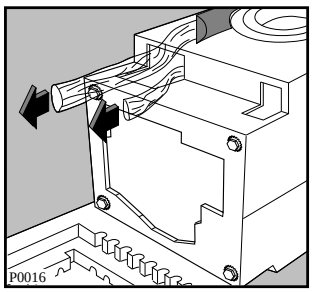


Abb. 4

5. Bringen Sie das untere Paneel wieder an und schrauben Sie es durch die 4 mit den Scharnieren mitgelieferten Schrauben bzw. durch die vorher entnommene Schraube wieder an (Abb. 5).

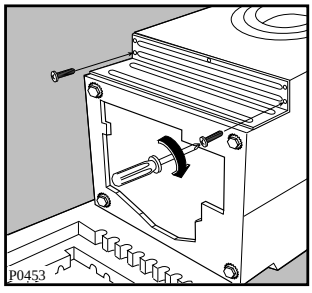


Abb. 5

6. Stellen Sie die Maschine wieder gerade auf und schrauben Sie die übrigen zwei Schrauben an der Rückwand aus (Abb. 6).
7. Ziehen Sie die drei Plastikzapfen heraus.
8. Verschließen Sie diese drei Schraubenlöcher mit den Plastikstöpseln, die sich auf der Rückseite des Gerätes befinden (Abb. 7).

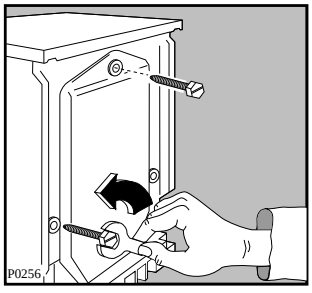


Abb. 6

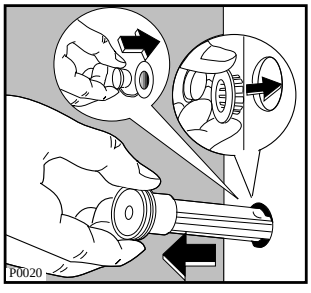


Abb. 7

Hinweis:

Wir empfehlen, die Transportsicherungsteile aufzubewahren, um sie bei Umzug wieder verwenden zu können.

Aufstellung

Der Waschautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen. Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen. Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der zwei vorderen Gerätefüße ausgleichen (Abb. 8).
Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!
Die Stellfüße sind mittels der vorhandenen Konterscheiben nach der Aufstellung des Gerätes zu fixieren (Abb. 9).

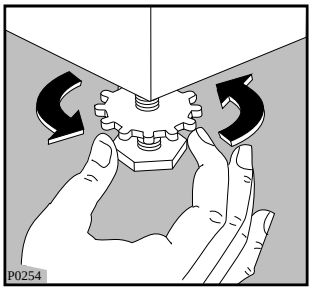


Abb. 8

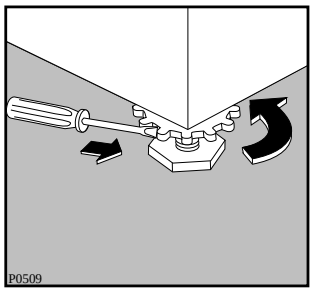


Abb. 9

Kaltwasseranschluß

Zum Kaltwasseranschluß ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $^3/_4$" erforderlich.
Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm^2 (1-10 bar) betragen.

Der Waschautomat kann ohne zusätzlichen Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.
Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

Der Zulaufschlauch ist am Wasserhahn fest anzuschrauben (Abb. 10).

Prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.
Verlängern Sie niemals den vorinstallierten Zulaufschlauch. Verwenden Sie nur einen neuen, durchgehenden Schlauch vom Geräteanschluß bis zum Wasserhahn mit einem Berstdruck von mind. 60 bar.
Der Kundendienst hält derartige Schläuche bereit.
Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

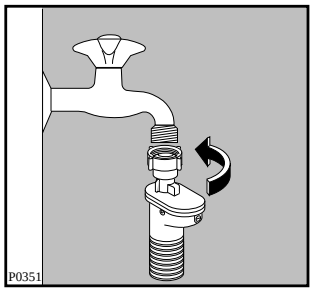


Abb. 10

Das Schlauchende an der Maschinenrückwand kann in allen Richtungen gedreht werden. Positionieren Sie den Schlauch richtig, indem Sie die Schlauchverschraubung etwas lockern. Dann drehen Sie sie wieder fest zu, um Wasseraustritt zu vermeiden (Abb. 11).

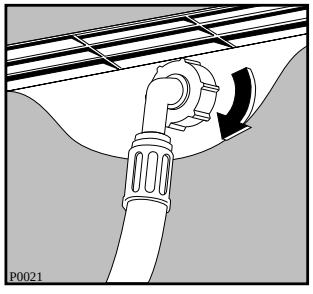


Abb. 11

Wasserstop

Das Wasserstop-System schützt vor Wasserschäden. Durch natürliche Alterung kann der Wasserzulaufschlauch schadhaft werden; in diesem Fall blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät. **Die Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen «A» angezeigt** (Abb. 12)**. Der Kundendienst muß verständigt werden.**

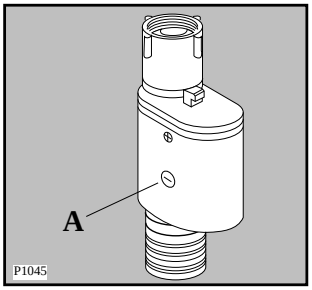


Abb. 12

Wasserablauf

Der Ablaufschlauch kann wie folgt positioniert werden:

1. Über den Waschbeckenrand mit Hilfe des beiliegenden Krümmers. Wichtig ist, daß der Schlauch durch das schnelle Ausfließen des Wassers nicht vom Rande umkippt. Befestigen Sie ihn mit einer Schnur am Wasserhahn oder an einem Haken in der Wand (Abb. 13).

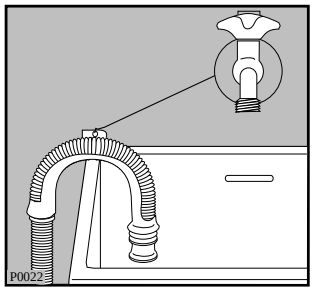


Abb. 13

2. In eine Ablaufrohrabzweigung des Waschbeckens.
Die Rohrabzweigung muß oberhalb des Siphons (Geruchverschlusses) sitzen, sodaß sich die Krümmung mindestens 60 cm über dem Boden befindet (Abb. 14).

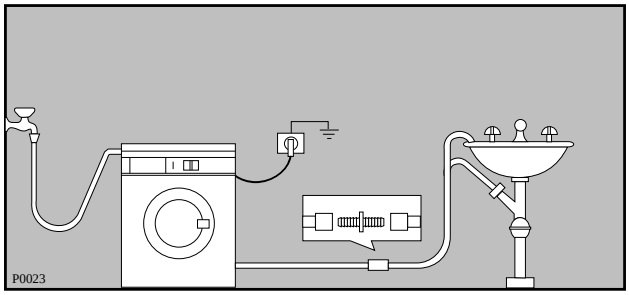


Abb. 14

3. In ein Ablaufrohr.
Empfohlen wird ein 65 cm hohes Standrohr; keinesfalls niedriger als 60 cm oder höher als 90 cm.

Das Ablaufschlauchende muß immer belüftet sein, d.h. der Rohrinnendurchmesser muß größer sein als der Schlauchaußendurchmesser.

Der Ablaufschlauch darf höchstens bis zu einer Gesamtlänge von 400 cm verlängert werden. Dabei muß der Durchmesser des Verlängerungsschlauches gleich groß wie der Innendurchmesser des Originalschlauches sein. Verwenden Sie bitte ein dazu geeignetes Verbindungsstück.

Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen und nur beim Ablauf emporsteigen.

Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.
Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW.
Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften der örtlichen Elektrizitätswerke sind genauestens zu beachten.

Einbau-Anweisungen

Dieses Gerät kann unter einer Arbeitsfläche oder zwischen den Küchenmöbeln eingebaut werden. Die Nischenmaße sind aus der Abbildung “15” ersichtlich.

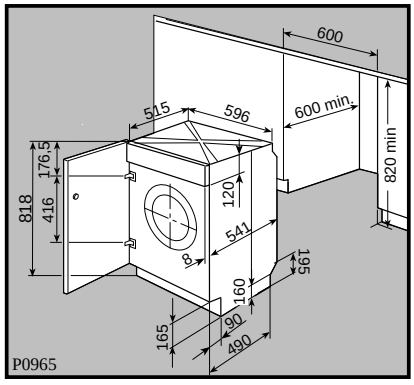


Abb. 15

Vorbereitung und Montage der Tür

Auf diesem Gerät kann eine umkehrbare Tür (rechts oder links zu öffnen) montiert werden, um es auf beste Weise in die anderen Küchenmöbel integrieren zu können.

Das Gerät ist ab Werk für den Türanschlag links ausgerüstet. In diesem Fall genügt es, die zwei mitgelieferten Scharniere (1) und der Gegenmagnet (6) in der richtigen Höhe anzuschrauben (Abb. 16).

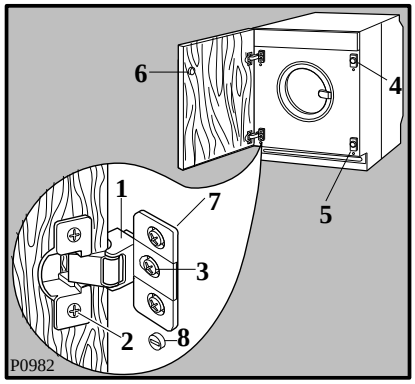


Abb. 16

a) Möbeltür

Die Maße der Möbeltür betragen:

Breite 595-598 mm

Dicke 16-22 mm

Die Höhe (C-Abb. 17) kann nicht angegeben werden, da dies von den Gegebenheiten der angrenzenden Möbel abhängt, z.B. Sockelhöhe der Küche.

b) Scharniere

Damit die Scharniere an der Tür befestigt werden können, müssen an der Türinnenseite zwei Löcher (35 mm Ø, 14 mm tief) gebohrt werden.

Der Lochabstand beträgt 416 mm.

Das Maß (B) (Oberkante Tür bis Lochmitte) kann nicht angegeben werden, da dies von den angrenzenden Möbeln bestimmt wird. Die erforderlichen Maße sind der Abbildung “17” zu entnehmen.

Die Scharniere werden mit Holzschrauben an der Tür befestigt (2 - Abb. 16).

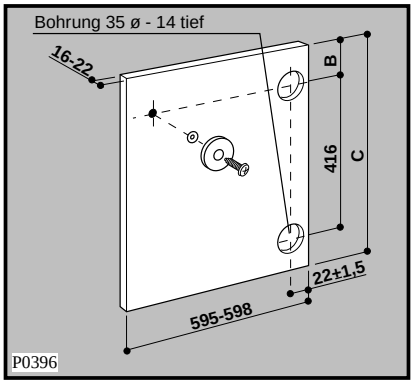


Abb. 17

c) Montage der Tür

Die Scharniere werden nun mit den Schrauben M 5 x 8 am Gerät befestigt (3 - Abb. 16). Die Scharniere können, um die unterschiedlichen Dicken der Tür auszugleichen, waagrecht verstellt werden.

Um die perfekte Angleichung der Tür zu erreichen, muß die Schraube (3 - Abb. 16) herausgeschraubt werden. Nach Regulierung der Tür die Schraube verschrauben.

d) Gegenmagnet (6)

Ein Magnetverschluß hält die Tür geschlossen. Damit dieser funktioniert, muß an der Türinnenseite der Gegenmagnet (Stahlscheibe mit Gummiring) angeschraubt werden (6 Abb. 16). Die Position wird durch den Türmagnet am Gerät vorgegeben (4 - Abb. 18).

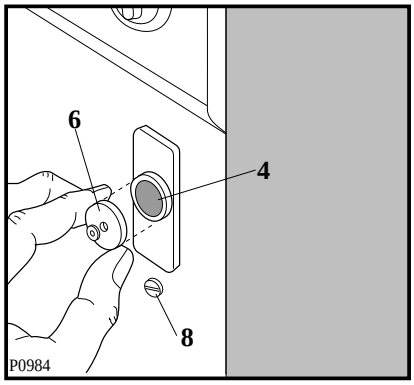


Abb. 18

Türanschlagwechsel

Falls ein Wechsel des Türanschlags nach rechts erforderlich ist, gehen Sie wie folgt vor:

die Plättchen (7), den Magnet (4) und den Gummipuffer (5) gegenüber montieren und den Gegenmagnet (6) und die Scharniere (1) im Innern der Türe montieren (Abb. 16 und 19).

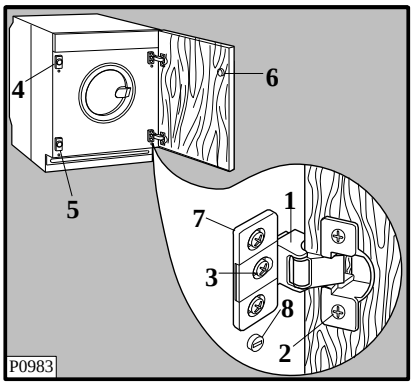


Abb. 19

Wichtig: Die Kunststoffschraube (8) darf **nie** herausgeschraubt werden (Abb. 16 und 19).

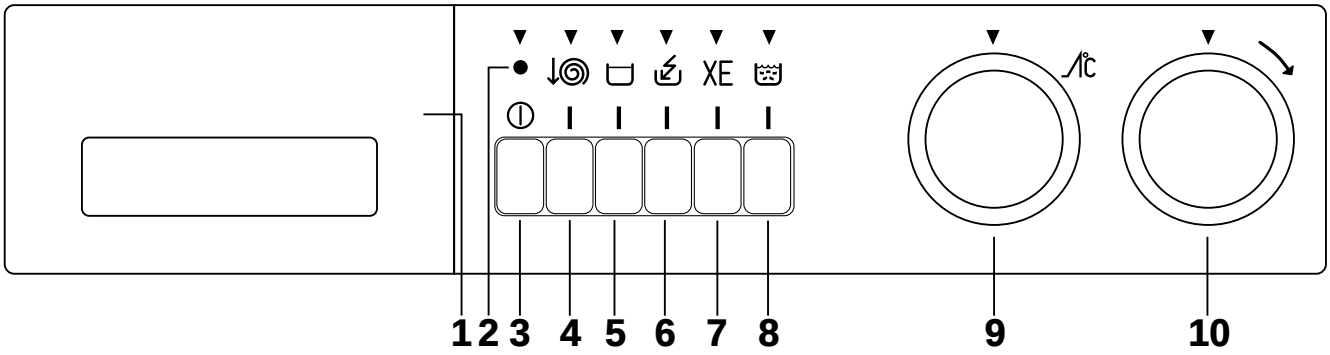
TECHNISCHE DATEN

Abmessungen	Höhe	82 cm
	Breite	60 cm
	Tiefe	54 cm
Fassungsvermögen (Trockenwäsche):		
	– Koch- u. Buntwäsche	4,5 kg
	– Pflegeleicht	2 kg
	– Wolle	1 kg
Schleuderdrehzahl (max.)		1200 U/min
Spannung		220-230 V / 50 Hz
Absicherung		10 A
Gesamtanschlußwert		2200 W
Wasserdruck:	min.	0,5 bar (5 N/cm^2)
	max.	8 bar (80 N/cm^2)

CE Dieses Gerät hat das «CE»-Zeichen und entspricht somit den folgenden EG-Richtlinien:
73/23/EWG vom 19.02.73 - Niederspannungsrichtlinien
89/336/EWG vom 03.05.89 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

GEBRAUCH

Bedienungsblende



1 Programmkarte
2 Betriebskontrollampe
3 EIN/AUS-Taste
4 Schleuderreduzierungs-Taste
5 Spülstop-Taste
6 Kurz-Programm-Taste
7 Energie-Spar-Taste
8 Extra-Spülen-Taste
9 Temperaturwähler
10 Programmwahlschalter

Beschreibung der Bedienungselemente

1 Programmkarte

Die Programmkarte im Innern des Waschmittelbehälters gibt einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Waschprogramme.

2 Betriebskontrollampe

Sie leuchtet beim Einschalten des Gerätes auf und erlischt beim erneuten Drücken der EIN/AUS-Taste.

3 EIN/AUS-Taste

Mit dieser Taste wird die Maschine ein- bzw. ausgeschaltet.

4 Schleuderreduzierungs-Taste

Mit dieser Taste wird die Schleuderdrehzahl wie folgt reduziert:

- **Normalprogramme** von 1200 U/Min auf 1000 U/Min
- **Schonprogramme** von 850 U/Min auf 650 U/Min
- **Programm “Extra-Vorwäsche” (Q)** von 850 U/Min auf 650 U/Min.

5 Spülstop-Taste

Durch Drücken dieser Taste bleibt die Wäsche im letzten Spülgang liegen (**Schonprogramme** G bis M). Das ist besonders vorteilhaft beim Waschen von Synthetiks und Feinwäsche, um zu vermeiden, daß sich Falten in den Geweben bilden. Um das Wasser abzupumpen, die Taste nochmals drücken (die Wäsche wird kurzgeschleudert), oder Programm “P” wählen.
Wird die Taste nicht gedrückt, enden die Schonprogramme mit einem Schonschleudern.
Diese Taste darf nicht für das Wolle-Programm gedrückt werden.
Die Wolle sollte kurzgeschleudert werden.

6 Kurz-Programm-Taste

Beim Drücken dieser Taste im Programm “B” bzw. “H” erfolgt eine Waschzeitverkürzung um ca. 15 Minuten. Diese Taste ist besonders vorteilhaft für leicht verschmutzte Wäsche.
Max. Temperatur-Einstellung: 60°C.

7 Energie-Spar-Taste XE

a) Energie Sparen

Durch einen Druck auf diese Taste vor Beginn des Programmes **A** und **G** und durch Einstellen des Temperaturwählers auf eine niedrigere Temperatur (siehe Programmtabelle) kann durch die Waschzeitverlängerung bei ebenfalls guten Waschresultaten bis zu 30% Strom gespart werden. Zu empfehlen für normal verschmutzte Wäsche.

b) Intensives Waschen

Im Programm "Buntwäsche intensiv" (A) muß bei normal bis stark verschmutzter Wäsche ebenfalls die Taste gedrückt werden.

8 Extra-Spülen-Taste

Plus ein Spülgang mehr.
Durch Drücken der Taste wird in den Normalprogrammen ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt.
Die Spülgänge werden dadurch von 4 auf 5 erhöht.
Dies ist **zu empfehlen** in Gebieten mit besonders weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

9 Temperaturwähler

Durch Drehen dieses Knopfes rechts- bzw. linkswärts stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Position : die Maschine benutzt das Wasser direkt aus dem Wassernetz, ohne es aufzuheizen.
Durch einen leichten Druck springt der Knopf heraus.

10 Programmwahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Drehen **im Uhrzeigersinn** das gewünschte Waschprogramm.
Durch einen leichten Druck springt der Knopf heraus.

Tips zum Waschen

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach: Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.

Temperaturen

70°-95° für normal verschmutzte weiße Kochwäsche (wie z.B. Geschirrtücher, Handtücher, Tafelwäsche, Bettwäsche, usw.)

60° für normal verschmutzte farbechte Buntwäsche (wie z.B. Hemden, Blusen, Nachthemden, Herrenschlafanzüge, usw.) aus Leinen, Baumwolle oder synthetischen Fasern und für leicht verschmutzte Kochwäsche (z.B. Leibwäsche).

KALT 30°-40° für Feinwäsche (z.B. Gardinen), Mischgewebe mit Synthetikzusatz und Wolle mit Einnähetikett “mit Spezialausrüstung, filzt nicht”.

Wäsche vorbehandeln

Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.

Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.

Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.

Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.

Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.

Wäschefüllmengen

Die Angaben über die max. Wäschemenge finden Sie in den Programmtabellen.

Faustregeln:

Baumwolle, Leinen: volle Trommel, aber nicht überladen.

Synthetiks: Trommel nicht mehr als 1/2 füllen.

Feinwäsche u. Wolle: Trommel nicht mehr als 1/3 füllen.

Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

Bei stark verschmutzter Wäsche die Menge reduzieren.

Fleckenentfernung

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Es empfiehlt sich, diese vor dem Waschen zu entfernen.

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen.
In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst mit Aceton (*), danach mit Essigsäure anfeuchten, Rest bei weißen Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

Alle Lösemittelreste im Freien verdunsten lassen.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Wäschegewichte

Folgende Gewichtsangaben können als Richtwert dienen.

Bademantel	1200 g
Serviette	100 g
Bettbezug	700 g
Bettuch	500 g
Kissenbezug	200 g
Tischtuch	250 g
Frottiertuch	200 g
Geschirrtuch	100 g
Damennachthemd	200 g
Damenschlüpfer	100 g
Herrenarbeitskittel	600 g
Herrenoberhemd	200 g
Herrenschlafanzug	500 g
Bluse	100 g
Herrenunterhose	100 g

Wasch- und Veredelungsmittel

Ein gutes Waschergebnis hängt von der Wahl und der richtigen Dosierung des Waschmittels ab. Die richtige Dosierung verhindert Verschwendungen und schützt die Umwelt. Obwohl die Waschmittel biologisch abbaubar sind, enthalten sie Substanzen, die das ökologische Gleichgewicht der Natur stören.

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

– Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
– Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
– Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.
– Baukasten-Waschmittel für eine getrennte Dosierung von Grundwaschmittel, Enthärter und Bleiche/Fleckensalz.

Das Wasch- und eventuelle Veredelungsmittel wird vor Beginn des Waschprogrammes in die betreffenden Fächer des Waschmittelbehälters eingeführt.

Bei Verwendung von flüssigem Waschmittel müssen Sie ein Programm **ohne** Vorwäsche wählen.

Geben Sie das flüssige Waschmittel **unmittelbar** vor Beginn des Programmes in das Fach II des Waschmittelbehälters oder benutzen Sie die von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen.

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen vor Beginn des Waschprogrammes in das Fach mit dem Symbol ❀ gefüllt werden.

Dosierung gemäß den Empfehlungen der Hersteller der Produkte.

Waschmitteldosierung

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers. Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.
Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.
Befolgen Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller.

Dosieren Sie etwas weniger wenn:

– Sie wenig Wäsche waschen
– die Wäsche nur leicht verschmutzt ist
– die Lauge in der Hauptwäsche stark schäumt.

Wasserhärteangaben

Härte-bereich	Eigenschaft	deutsche Härte	
		°dH	m mol
1	weich	0- 7	0-1,3
2	mittel	8-14	1,4-2,5
3	hart	15-21	2,6-3,8
4	sehr hart	über 21	über 3,8

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel benutzen, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm wählen, das der optimalen Färbetemperatur entspricht.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in dem Waschautomaten nicht verwendet werden.

Internationale Pflegekennzeichen

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

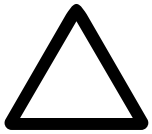
Stand 1993

WASCHEN (Waschbottich)

95	95	60	60	40	40	40	30		
Normal-waschgang	Schon-waschgang	Normal-waschgang	Schon-waschgang	Normal-waschgang	Schon-waschgang	Spezial-Schon-waschgang	Schon-waschgang	Hand-wäsche	nicht waschen

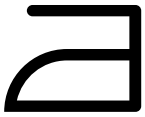
Die **Zahlen** im Waschbottich entsprechen den **maximalen Waschtemperaturen**, die nicht überschritten werden dürfen. Der **Balken** unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) **milderen Behandlung** (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.

CHLOREN (Dreieck)



Chlorbleiche möglich	Chlorbleiche nicht möglich

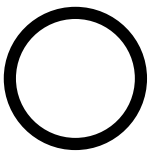
BÜGELN (Bügeleisen)



heiß bügeln	mäßig heiß bügeln	nicht heiß bügeln	nicht bügeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.

CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungstrommel)



					keine Chemisch-reinigung möglich

Die **Buchstaben** sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden **Lösemittel**.
Der **Balken** unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer **Beschränkung** der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.

TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel)

Trocknen mit normaler thermischer Belastung	Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung	Trocknen im Tumbler nicht möglich

Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).

Arbeitsabläufe beim Waschen

Vor der ersten Inbetriebnahme,

raten wir Ihnen, zur Reinigung von Trommel und Bottich einen Kochwaschgang ohne Wäsche durchzuführen. Füllen Sie bitte1/2 Meßbecher Waschmittel in den Waschmittelbehälter. Anschließend können Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen.

1. Einlegen der Wäsche

Öffnen Sie die Einfülltür.

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.

Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen (Abb. 20).

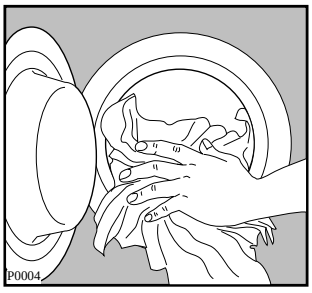


Abb. 20

2. Einfüllen des Waschmittels

Ziehen Sie den Waschmittelbehälter aus der Bedienungsblende, bis er nicht mehr weiter läuft.

Geben Sie die notwendige Waschmittelmenge (beachten Sie bitte die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller) in das Fach für die Hauptwäsche (Abb. 21).

Wird das Programm Extra Vorwäsche gewählt, so geben Sie auch das Waschpulver im Fach ein.

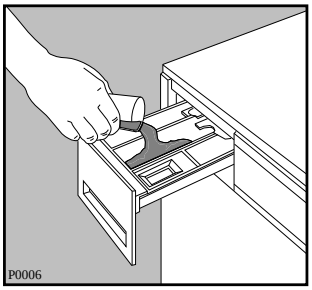


Abb. 21

3. Einfüllen des Veredelungsmittels

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche können in das Fach gefüllt werden (Abb. 22).

Das Niveau MAX nicht überschreiten.

Waschmittelbehälter wieder in die Bedienungsblende schieben.

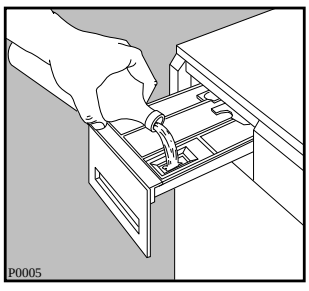


Abb. 22

4. Einschalten der gewünschten Taste(n), je nach dem gewählten Programm (Abb. 23).

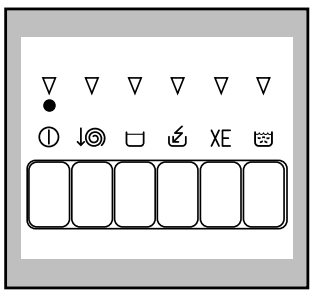


Abb. 23

5. Wahl der Temperatur

Drehen Sie den Temperaturwähler auf die gewünschte Stellung (Abb. 24).

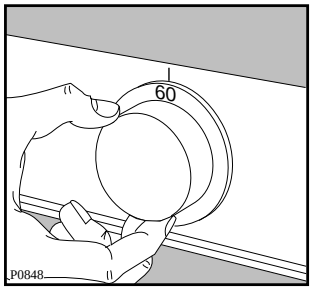


Abb. 24

6. Wahl des Programmes und Start der Maschine

Drehen Sie den Programmwähler **im Uhrzeigersinn** auf die gewünschte Stellung (Abb. 25) und drücken Sie die EIN/AUS-Taste: (Abb. 26) die Betriebs- Kontrolllampe leuchtet auf und das Programm beginnt.

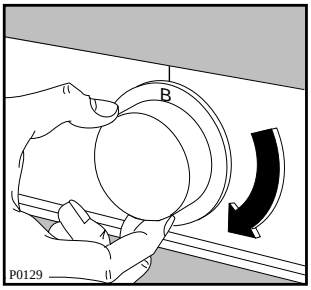


Abb. 25

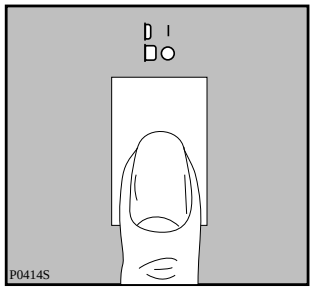


Abb. 26

7 Ende des Programmes

Die Maschine beendet das Programm automatisch.

Nach einem Programm mit Spülstop muß das letzte Spülwasser vor dem Öffnen der Tür abgepumpt werden.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie die Einfülltür öffnen, damit sich die Sicherheitssperre lösen kann.

Drücken Sie nochmals die EIN/AUS-Taste, die Betriebskontrollampe erlischt.

Nehmen Sie die Wäsche heraus.

Kontrollieren Sie die Trommel auf vollständige Entleerung, sonst könnten Textilien beim nächsten Waschen Schaden nehmen (z.B. einlaufen) oder auf andere Wäsche abfärben.

Wenn nicht mehr gewaschen wird, schließen Sie den Wasserhahn und ziehen Sie vorsorglich den Stecker aus der Steckdose.

Lassen Sie die Einfülltür spaltbreit geöffnet, damit die Feuchtigkeit aus der Trommel verdunsten kann.

Normalprogramme für Baumwolle und Leinen

Füllmenge max. 4,5 kg

Progr.	Temp.	Programm-beschreibung	Programmabwicklung	Zusatz-funktion
A	**60°-95°**	Kochwäsche ohne Vorwäsche, normal verschmutzt	Hauptwäsche 60°-95°C 4 Spülgänge Schleudern	
A+XE	**40°-60°**	Spar-Kochwäsche normal verschmutzt	Hauptwäsche 40°-60°C 4 Spülgänge Schleudern	
A+XE (*)	**30°-60°**	Buntwäsche, intensiv normal bis stark verschmutzt	Hauptwäsche 30°-60°C 4 Spülgänge Schleudern	
A	**30°-60°**	Buntwäsche, normal verschmutzt	Hauptwäsche 30°-60°C 4 Spülgänge Schleudern	
B+	**30°-60°**	Kurzprogramm leicht verschmutzte Wäsche	Hauptwäsche 30°-60°C 4 Spülgänge Schleudern	
C		Spülen	4 Spülgänge mit evtl. Zusatzmittel Schleudern	
D		Weichspülen	1 Spülgang mit evtl. Zusatzmittel Schleudern	
F		Schleudern	Abpumpen und Schleudern	
Q	**30°-40°**	Extra-Vorwäsche Koch- und Buntwäsche stark verschmutzt	Vorwäsche 30°-40°C Kurzschleudern	

(*) Dieses 60°C Programm ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

Verbrauchswerte:			
	Strom	1,2	kWh
	Wasser	58	l
	Zeit	120	Min.

Es werden für jedes Programm die optimalen Temperaturen angegeben. Diese hängen von der Art und dem Verschmutzungsgrad der Wäsche ab.

Schonprogramme für pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche und Wolle

Füllmenge max. 2 kg, Wolle 1 kg

Progr.	Temp.	Programm-beschreibung	Programmabwicklung	Zusatz-funktion
G	**40°-60°**	Pflegeleichte Wäsche ohne Vorwäsche, normal verschmutzt	Hauptwäsche 40°-60°C 3 Spülgänge Kurzschleudern	
G+ XE	**30°-40°**	Spar-Pflegeleicht normal verschmutzt	Hauptwäsche 30°-40°C 3 Spülgänge Kurzschleudern	
H+	**30°-60°**	Pflegeleicht, kurz leicht verschmutzt	Hauptwäsche 30°-60°C 3 Spülgänge Kurzschleudern	
J	**30°-40°**	Wolle	Hauptwäsche 30°-40°C 3 Spülgänge Kurzschleudern	
K	**30°-40°**	Feinwäsche	Hauptwäsche 30°-40°C 3 Spülgänge Kurzschleudern	
L		Spülen	3 Spülgänge mit evtl. Weichspüler Kurzschleudern	
M		Weichspülen	1 Spülgang mit Weichspüler Kurzschleudern	
N		Kurzschleudern		
P		Abpumpen		
Q	**30°-40°**	Extra-Vorwäsche Pflegeleicht, stark verschmutzt	Vorwäsche 30°-40°C Kurzschleudern	

Es werden für jedes Programm die optimalen Temperaturen angegeben. Diese hängen von der Art und dem Verschmutzungsgrad der Wäsche ab.

PFLEGE UND WARTUNG

Einwandfreies Waschen und Funktionieren des Waschautomaten hängen auch von der Pflege ab.

1. Entkalken des Gerätes

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

2. Äußere Reinigung

Benützen Sie nur Wasser und neutrale Seife und trocknen Sie anschließend das Gerät gründlich. (Vor dem Reinigen den Stecker herausziehen).

Wichtig: Alkohol, Lösemittel und dgl. dürfen nicht verwendet werden.

3. Reinigung des Waschmittelbehälters

Die Fächer des Waschmittelbehälters sollten von allen erkennbaren Waschmittelablagerungen gesäubert werden.
Ziehen Sie den Waschmittelbehälter durch Drücken der Arretierungs-Taste heraus (Abb. 27).
Reinigen Sie ihn unter fließendem Wasser.
Der obere Teil des Weichspülmittelfaches ist auch herausnehmbar (Abb. 28).

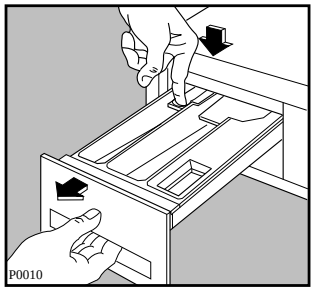


Abb. 27

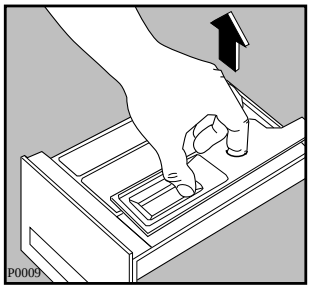


Abb. 28

Auch im Gehäuseinneren (Sitz des Waschmittelbehälters) sollten Sie alle Ablagerungen von Waschmitteln beseitigen (Abb. 29).

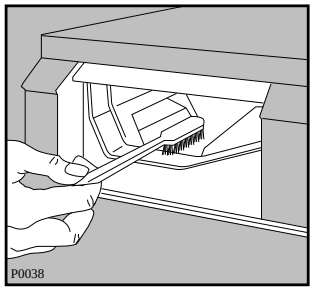


Abb. 29

4. Reinigung des Wassereinlaufsiebes

Falls Sie merken, daß trotz ausreichendem Wasserdruck das Wasser nur langsam einläuft, dann sollten Sie nachprüfen, ob das Sieb am Wasserzulauf verstopft ist.
Schließen Sie den Wasserhahn. Schrauben Sie den Wasserzulaufschlauch vom Hahn ab: zuerst den gelben Knopf am Schlauch eindrücken und dann herausschrauben.
Reinigen Sie das Sieb mit einer Zahnbürste.
Schrauben Sie dann den Schlauch am Wasserhahn wieder fest an.

5. Reinigung des Flusensiebes

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb. Ein sauberes Sieb sorgt für einwandfreie Waschresultate.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.

Flusensiebknebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann (Abb. 30).

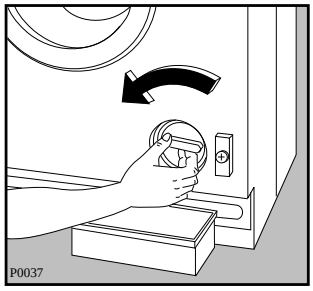


Abb. 30

Flusensieb herausziehen, reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben (Abb. 31 u. 32).

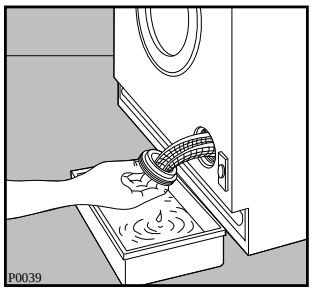


Abb. 31

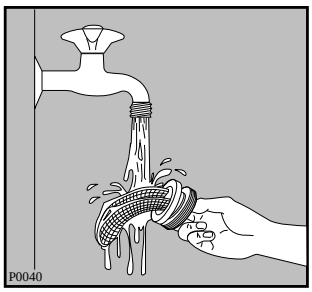


Abb. 32

6. Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen (siehe Punkt 5).

7. Frost

Sollte Ihr Waschautomat Temperaturen von weniger als 0°C ausgesetzt sein, so müssen Sie einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

- Den Wasserhahn schließen und den Wasserzulaufschlauch abschrauben.
- Das Ende des Zulauf- u. Ablaufschlauches in ein Gefäß auf dem Boden legen.
- Das Ablaufprogramm wählen und die Maschine laufen lassen bis der Programmwähler auf “Stop-Stellung” steht.
- Den Zulaufschlauch am Gerät wieder fest verschrauben und den Ablaufschlauch wieder einhängen.

So wird verhindert, daß Wasser im Innern des Waschautomaten bleibt, das beim Gefrieren Schaden anrichten könnte.

Vor Inbetriebnahme des Waschautomaten darauf achten, daß die Raumtemperatur höher als 0°C ist.

BEHEBUNG KLEINERER FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Einige Hinweise zur Behebung kleiner Störungen, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

■ Störungen	Mögliche Ursachen
■ **Die Maschine startet nicht**	■ Ist die Einfülltür richtig geschlossen? ■ Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose? ■ Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einer Tischlampe prüfen) ■ Ist der Programmwähler richtig positioniert? ■ Ist die EIN/AUS-Taste gedrückt?
■ **Die Maschine nimmt kein Wasser an**	■ Ist der Wasserhahn geöffnet? ■ Ist das Sieb im Wasserzulauf verstopft? ■ Ist der Zulaufschlauch geknickt? ■ Ist die Einfülltür geschlossen?
■ **Die Maschine nimmt das Wasser an, aber dieses fließt wieder aus dem Ablaufschlauch ab:**	■ Das Ende des Ablaufschlauches liegt nicht hoch genug vom Boden. Lesen Sie nochmals die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch.
■ **Die Maschine pumpt das Wasser nicht ab bzw. schleudert nicht:**	■ Ist der Ablaufschlauch geknickt? ■ Wurde ein Programm mit Spülstop-Funktion gewählt? ■ Ist das Flusensieb verstopft?
■ **Wasser befindet sich auf dem Boden:**	■ Wurde zuviel oder falsches Waschmittel eingefüllt? Genauer dosieren! ■ Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen? ■ Ist der Ablaufschlauch beschädigt? ■ Ist der Waschmittelbehälter sauber?
■ **Das Waschergebnis ist nicht zufriedenstellend:**	■ Wurde die falsche Menge oder das falsche Waschmittel eingefüllt? Unterdosierung führt zu Wäschevergrauung und Kalkablagerungen im Gerät. ■ Wurden spezielle Verschmutzungen vorbehandelt? ■ Wurde die richtige Temperatur gewählt?
■ **Die Maschine vibriert stark beim Schleudern:**	■ Ist die Transportsicherung vollständig entfernt? ■ Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt? ■ Wurde zu wenig Wäsche in die Trommel eingefüllt?
■ **Die Einfülltür läßt sich nicht öffnen:**	■ Ist ein Programm in Betrieb? ■ Ist die Tür noch verriegelt? ■ Wasser im Gerät.

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, technischer Kundendienst zur Verfügung.
Die Anschriften sind im beigepackten Verzeichnis zu finden.
Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefon- Nr. mit Vorwahl, sowie das Modell und die Produkt- bzw. Serien-Nr. Ihres Gerätes.

Diese Daten sind dem Typschild zu entnehmen (Abb. 33).

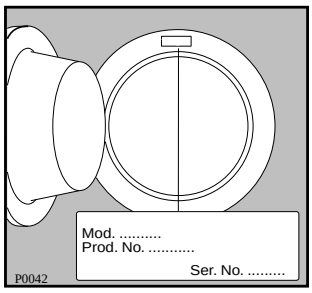


Abb. 33